Gemeindebrief Dez. - Jan. - Feb. 1/2023

Swantje

Ev. - luth. Christuskirchengemeinde Leer

Foto: Silvia Köhler

Liebe Leserinnen und Leser,

verspätet erscheint dieser Gemeindebrief. Es hat uns in der Redaktion in der letzten Phase der Erstellung diese Briefes leider etwas gebremst. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Es sind die Dinge, die auch Ihr Leben immer mal wieder verlangsamen oder anders verlaufen lassen, eine starke Erkältung, ein Trauerfall in der Familie, ehrenamtliches Engagement mit Terminen,.... Das ist menschlich, und wir hoffen, Sie haben dafür hoffentlich Verständnis. Noch verfügen wir nicht über die künstliche Intelligenz, die alles automatisch und termingerecht abliefert. Ich finde, das ist für eine Kirchengemeinde auch keine schöne Aussicht. Advent bedeutet auf die Ankunft Jesu Christi warten. Ganz nüchtern kann es geschehen mit heißem Tee und Ruhephasen, in Gedanken und Sorgen, mit Trauer, die nicht zum Glanz eines Weihnachtsmarktes passt. Biblische Verheißungen sind manchmal voller wunderbarer und erlösender Zukunft, geschrieben auf dem Boden von Not und Bedrängnis. Das mache allen, die in diesem Jahr mehr Sorgen haben, Hoffnung.

In ihren Berichten blicken unsere Gemeindebriefredakteurinnen und Schreibenden auf fröhliche Feste, wie z.B. die Jubiläumskonfirmation, den Seefahrergottesdienst oder auch Erntedank in der Suppenküche zurück und darauf, wie die Kinder mit den Erzieherinnen in der Kita Paul-Gerhardt-Haus und im Hort Suppe gekocht haben. Und wir möchten Sie einladen, es in Ihnen adventlich werden zu lassen, z.B. Beim Besuch eines Konzerts oder der Adventsstille, an einem Adventsnachmittag, beim Gottesdienst z.B. Auf plattdeutsch. Und freuen Sie sich auch schon auf einige Veranstaltungen im kommenden Jahr wie z.B. die Allianzgebetswoche oder den Weltgebetsatag. So mögen sich Sehnsucht und Hoffnung auf Jesus Christus, das Heil der Welt und auf Frieden auf je eigene Weise in Ihnen ausbreiten.

Bleiben Sie gesund, feiern hoffnungsvoll Weihnachten und kommen gesegnet ins neue Jahr! Friede sei mit Ihnen.

Ihr Redaktionsteam
und Silvia Köhler

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Ein Stern leuchtet!

Ich riss die Plastikfolie auf und zerbrach den "Plattkeks", den ich geschenkt bekommen hatte. Ich knusperte das Gebäck, entrollte neugierig das Papier und las den Spruch: "Dat Woord geiht wieder as de Minske. - Das Wort geht weiter als der Mensch." Erklärt wird es: "Es wird auch dort von einem gesprochen, wo man selber noch nie war."

Ich finde, es passt auch zur Weihnachtsbotschaft von Jesus Christus: Durch das Weitererzählen der guten Botschaft durch andere Menschen ist er dahin gekommen, wo er noch nie war. Es wird von ihm gesprochen in Indien, in der Ukraine, in Russland, in Deutschland, in Taiwan, in... und da, wo er war, in Israel. Erzählungen und andere biblische Texte berühren etwas in den Menschen, die diese Worte hören. Für sie werden sie lebendig, kraftvoll, tröstend. Sie leben neben ihren Nachbarn mit anderen Religionen, vertrauen Gottes Liebe, hoffen auf seine Gerechtigkeit, Erlösung und Versöhnung und bitten um seinen Frieden.

Die große Entfernung und Entfaltung erinnert mich daran, was im Matthäusevangelium erzählt wird. Ein Licht am Sternenhimmel, im kalten Universum beeindruckt Sterndeuter außerhalb Israels, lässt sie aufbrechen, reisen und in Jerusalem fragen: "Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten." Sie finden das Kind in einer Krippe in einem Stall in Bethlehem, beschenken es und ziehen wieder in ihre Länder.

Die Weihnachtsbotschaft z.B. aus dem Matthäusevangelium ist vermutlich für einige Menschen auch dieses Jahr weit entfernt, dennoch gelingt es auf geheimnisvolle Weise Neugier, Sehnsucht und oder Erinnerungen zu wecken. Menschen lassen sich berühren. Gott ist Mensch geworden, hat uns seinen Sohn geschenkt und sein Wort kann uns persönlich nah kommen. Ob sich Menschen dann freuen, Weihnachtslieder und Halleluja singen, bewusst die verschiedenen Weihnachtsgeschichten lesen oder nur einen Lichtstrahl sehen und sich auf die Suche machen oder auf dem Sofa sitzen bleiben, bleibt ihre Entscheidung.

Die echte oder die gefühlte Entfernung braucht kein Hindernis zu sein. Weihnachten erinnert daran, dass überwunden wird, was eigentlich getrennt ist. Das ist eine Geburt: aus der Dunkelheit ans Licht, von Innen nach Außen, aus göttlichem Raum und Zeit in menschliche Endlichkeit und Zerbrechlichkeit. Plötzlich ist es da, sichtbar, hörbar, spürbar. Und es bleibt, verändert welche, die daran glauben. Der Stern ist nach einer Weile verblasst, auch die Geschichte wird zur Seite gelegt. Aber für die, die hoffen und vertrauen, ist Jesus Christus da, wo er noch nie war.

Gesegnete Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr!

Silvia Köhler

Adventskonzert

in der
Ev.-luth. Christuskirche in Leer

Dienstag, 13. Dezember 2022

Beginn 20 Uhr – Einlass ab 19 Uhr

Ab 19:00 Uhr wird an der Kirche Glühwein
und ein kleiner Imbiss angeboten!

Das Programm wird durch unterschiedliche Ensembles gestaltet!

Alle Besetzungen sind Teil des

Marinemusikkorps

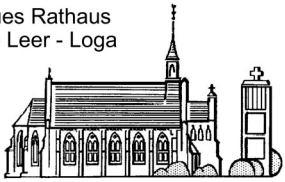
Wilhelmshaven

Eintritt: 10 EUR

Kartenverkauf ab 10. November 2022

im **Bürgerbüro** der Stadt Leer – Neues Rathaus
bei **Bücher Borde** - Hauptstraße 10 - Leer - Loga
und an der **Abendkasse**

Der Erlös des Konzerts kommt dem Verein
„Wir Bürger für unsere Soldaten in Leer e.V."
und der Gemeindearbeit der
Ev.-luth. Christuskirchengemeinde
zu Gute!

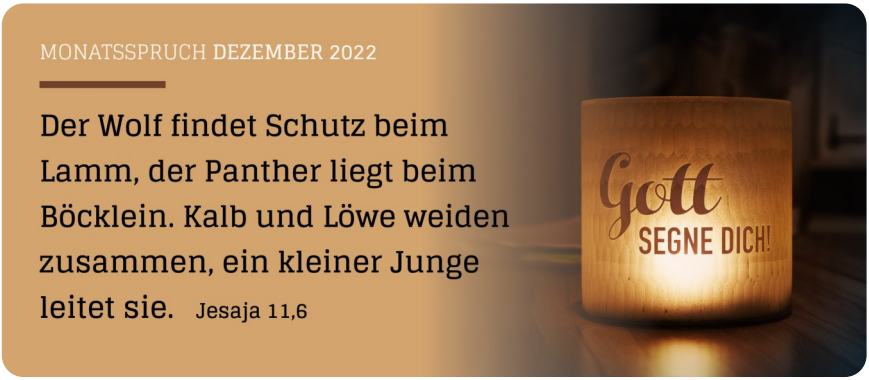


Herzliche Einladung zum Gemeinde- Adventssingen
am Sonntag, 18. Dezember 2022
um 15 Uhr im Katharina-von Bora Haus

Liebe Gemeinde,
bei Kerzenschein und Tannenduft, bei Tee und Kuchen und singen von Advents- und Weihnachtsliedern, so wollen wir uns durch einen besinnlichen Nachmittag einstimmen lassen auf die Weihnachtstage. Wir hören kleine Geschichten, kurze Gedanken und Gedichte.
Vorherige Anmeldung bis zum 14.12.2022 erbeten bei:
Adelheid Ulferts Tel.04952/8830
Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf die Begegnungen.

„Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.“

Liebe Grüße und Shalom Jantina vom Hagen und Adelheid Ulferts



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“
Grillfest in der Suppenküche

Ein besonderer Sonntag war das am 21. August. Nach der Coronapause konnten wir die Gäste der Suppenküche endlich wieder zum traditionellen Grillfest einladen. Und sie kamen in Scharen. Genossen das leckere Essen, Grillkoteletts und Bratwurst, Salate und Nachtisch, Kaffee und Kuchen. Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel luden die Bänke und Tische im Garten des Katharina-von-Bora-Hauses zum Verweilen und Klönen ein. Es lag so viel Dankbarkeit und Freude in der Luft. Endlich wieder Gemeinschaft erleben, an einem Tisch sitzen zu können – das hat allen gut getan. Dabei war auch Gelegenheit zu Gesprächen, die Sorgen loszuwerden. Über 80 Gäste wurden beim Grillfest mit einem kostenlosen Essen versorgt.

Am 1. Advent feiert die Suppenküche ihr 24jähriges Bestehen. Leider ist unser Dienst an Bedürftigen nie überflüssig geworden. Aber schon Jesus hat gesagt: ***„Arme habt ihr allezeit bei euch.“*** *(Die Bibel: Johannes 12,8)* Dabei geht es uns in der Suppenküche nicht nur um die Essensausgabe, sondern auch um „Brot für die Seele“.

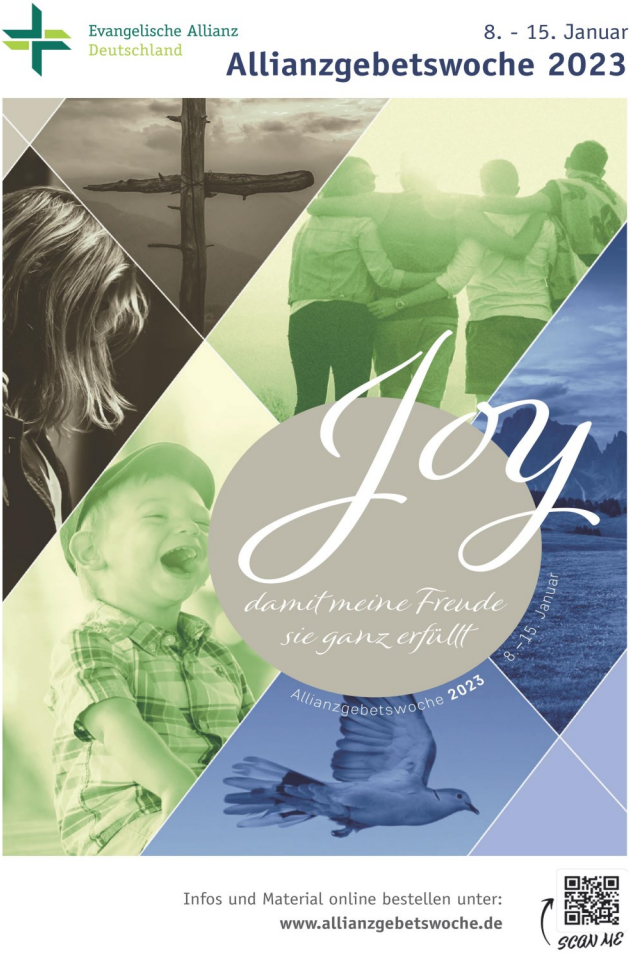
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ *(Die Bibel: 1. Mose 16,13)*, das ist die Jahreslosung für 2023. Jeder Mensch braucht das Gefühl, gesehen zu werden. Ein Lächeln. Freundlich angeschaut zu werden. In diesem Sinne sind wir alle bedürftig und angewiesen. Übersehen zu werden ist eine zutiefst kränkende Erfahrung. Oder sich nicht zeigen zu dürfen.
Unsere Gäste erleben das im Alltag: Dass man sie übersieht, wegschaut. Sie nicht sehen will. Manche haben aber auch Angst vor der Sichtbarkeit. Weil sie obdachlos sind. In leerstehenden Häusern, im „Untergrund“ leben. Sie haben Angst entdeckt zu werden.
In der Suppenküche schauen wir unsere Gäste an. Sehen ihnen in die Augen. Begegnen ihnen offen und freundlich.

Mit einem Lächeln. Keiner soll übersehen werden. Weil Gott niemanden übersieht. Davon sind wir überzeugt: Egal wie du im Leben zurechtkommst oder auch nicht, Gott sieht dich. Er sieht dich an und darum bist du angesehen. Ein geliebter Mensch. So hat Jesus gelebt: Er hat den Menschen in die Seele gesehen. Hat ihre Not und Bedürftigkeit gesehen. Auch das, was leise in einem Menschen weint. Vor

ihm muss sich keiner verstecken. Er hat aber auch die Freude gesehen. Den Glanz in den Augen. Er hat mit den Menschen gefeiert. Ein Picknick gemacht am See Genezareth. Fisch auf einem Grill gebraten. Er hat mit den Menschen gegessen und Wein getrunken. So wird es in der Bibel erzählt.

Okay, Wein gabs nicht beim Grillfest der Suppenküche. Und Fisch auch nicht. Aber leckeres Fleisch auf dem Grill. Und Glanz in den Augen. Und Dankbarkeit und Freude in der Luft. Und über allen der weite Himmel.

Sigrid Duhm-Jäckel, Pastorin i.R.
und Gründerin der Suppenküche
Schirmherrin



Der Anker als Symbol für Sicherheit und Halt im Leben

Seefahrergottesdienst mit Altenseelsorger Julien Fuchs und Shantychor "Overledinger Jungs"

kkl Leer. Große Resonanz fand auch der 19. Seefahrergottesdienst, zu dem die evangelisch-lutherische Christuskirchengemeinde Leer eingeladen hatte. Pastorin Silvia Köhler hieß die vielen Besucher, die jedes Jahr der maritime Gottesdienst anzieht, ebenso willkommen wie diejenigen, die neugierig darauf erstmals dabei waren.

Die Predigt hielt diesmal Pastor Julien Fuchs. Er ist in der Altenheimseelsorge des Kirchenkreises Emden-Leer tätig. Der Seelsorger erzählte von einem älteren Bewohner in einem Seniorenheim, zu dem er zunächst schwer in Kontakt gekommen sei. Aber als er ihn auf dessen Sammlung vieler exotischer Gegenstände auf einem Regal angesprochen habe, sei der Mann förmlich aufgeblüht. Jahrzehntelang sei er zur See gefahren. „Wer so viel erlebt hat wie ich, der kann gar nicht anders, als an Gott glauben“, habe dieser gesagt. Diese Aussage habe seinen Eindruck bestätigt, dass es in der Seefahrt oft sehr gläubige Menschen gebe, sagte Fuchs.

Reißenden Absatz fanden nach dem Gottesdienst vom Pastor mitgebrachte kleine Anker. In seiner Predigt hatte er deutlich gemacht, dass der Anker ein Symbol für Sicherheit und Halt sei. Das habe er selbst praktisch erfahren, als er als Jugendlicher bei einem Segeltörn das Ankern erlebte. Solch ein Halt und eine Quelle der Kraft sei Gott. Diese Erfahrung wünschte Julien Fuchs allen Zuhörern.

Auf die vergangenen zwölf Monate blickte Seemannspastor Meenke Sandersfeld. Er ist Leiter des Seemannsheims

Jeden der bisher 19 Seefahrergottesdienste in der Christuskirche in Leer umrahmte der Shantychor „Overledinger Jungs“ aus Collinghorst musikalisch. Das Bild zeigt ihn mit Pastor Julien Fuchs (links), Pastorin Silvia Köhler und Seemannnspastor Meenke Sandersfeld

Altenseelsorger Julien Fuchs hielt die Predigt im Seefahrergottesdienst in Leer.

Emden der Ostfriesischen Evangelischen Seemannsmission. Die Mitarbeiter hätten aus verschiedenen Gründen eine sehr intensive Zeit erlebt. Nach wie vor könnten in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie viele Seeleute ihre Schiffe monatelang nicht verlassen – manche auch im Emder Hafen nicht. Dann seien sie froh über Besuche und Aufmerksamkeiten der Seemannsmission. Auch von zwei kranken philippinischen Seeleuten, die vom Seemannsheim monatelang begleitet worden seien, erzählte Sandersfeld.
Einschneidend sei auch der Angriff Russlands auf die Ukraine für die Seeleute gewesen, die dort zu Hause seien, sagte der Seemannspastor. Ein Seemann aus Mariupol etwa habe seine Wohnung verloren. „Die Hoffnung auf Versöhnung geben wir trotzdem nicht auf“, erklärte Sandersfeld. Gemeinsam mit ihm wurde der im vergangenen Jahr gestorbenen und auf See gebliebenen Menschen gedacht.
Mit Beifall bedankten sich die Besucher bei den Mitwirkenden des Gottesdienstes. Zum musikalischen Rahmen trug wieder der Shantychor „Overledinger Jungs“ bei, den Igor Kuzmin in Vertretung für Gerlinde Berger leitete. Statt Mathilde Buse griff Jürgen Paluch in die Orgeltasten. Einen speziellen Dank sprach Pastorin Köhler dem früheren Küsterehepaar Wolfgang und Margreth Haberecht aus, das die Veranstaltung wieder vorbereitet hatte.

Die Kollekte des Seefahrergottesdienstes in Höhe von 462 Euro kommt zu gleichen Teilen dem Seemannsheim in Emden und der Suppenküche der Christuskirchengemeinde zugute.

Fotos: Dübbel

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienste sonntags um 10 Uhr

27.11.2022 1. Advent	17 Uhr Lichtergottesdienst	Team, Silvia Köhler
04.12.2022 2. Advent	Abendmahl	Silvia Köhler
11.12.2022 3. Advent	plattdt. Ruun und	Lektor Herbert Kroon
18.12.2022 4. Advent		Silvia Köhler
Samstag, 24.12.2021	Heiligabend 15 Uhr Gd für Familien mit Kindern	Team und Silvia Köhler
Samstag, 24.12.2022	Heiligabend 17 Uhr	Silvia Köhler
Sonntag, 25.12.2022	Christfest Abendmahl	Silvia Köhler
Montag, 26.12.2022	2. Weihnachtstag 17 Uhr musikalischer Gottesdienst	P. Folkert und Pn. Ulrike Fendler
Samstag, 31.12.2022	Silvester 17 Uhr Abendmahl	Silvia Köhler
Sonntag 01.01.2023	Neujahr 17 Uhr ökumen. Gottesdienst der Stadtkirchengemeinden in der reformierten Kirche Heisfelde, Predigt:	Pastor Julien Fuchs
Sonntag 08.01.2023	1. Sonntag nach Epiphanias 10 UhrWeihnachtsbaum-lichter löschen,	Lektor Aike Schäfer
15.01.2023	2. So n Epiphanias, Abschlussgottesdienst ev. Allianz	Pastor Siegfried Stolze und Silvia Köhler
22.01.2023	3. So n. Epiphanias	Julien Fuchs
29.01.2023	letzter. So n. Epiphanias	Silvia Köhler
05.02.2023	Septuagesimä Abendmahl	NN
12.02.2023 Sexagesimä		Silvia Köhler
19.02.2023 Estomihi		Sup. i.R. Gerd Bohlen
26.02.2023 Invokavit		Silvia Köhler

Am ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr
laden die Kirchengemeinden der Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK) Leer zu einem gemeinsamen Friedensgebet
in die Mennonitenkirche ein.

Der zentrale Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen wird am Sonntag, **23. Januar 2022, 15.30 Uhr**, in der Hohen Domkirche zu Köln gefeiert. Die ACK in Deutschland, die ACK in Nordrhein-Westfalen und die ACK in Köln laden herzlich hierzu ein.

Gottesdienst im Nachbarschaftstreff des Bauvereins, Evenburgallee 51, am 2. Mittwoch im Monat 15 Uhr

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge!

„Palmarum in Jerusalem“ **-Israel-Reise im Frühjahr 2023-**
In der Zeit **vom 29. März - 5. April 2023 (Osterferien)**
wird eine 8-tägige Rundreise durch Israel u. Palästina angeboten.
(Flüge ab Bremen mit der Lufthansa).
Die Reiseziele sind: See Genezareth, Bethlehem und Jerusalem.
Nähere Informationen bei Sup. i.R. Gerd Bohlen;
Anmeldungen bis zum 1. Advent 2022.

Gerd Bohlen, Leer-Loga
Tel. 0491–992 33 77 0
Email: gbohlen54@gmail.com

"Glaube bewegt"

So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2023 aus Taiwan.
Gefeiert wird der **Weltgebetstag** weltweit **am Freitag, den 3. März 2023**.
Frauen aus Taiwan haben ihn vorbereitet.
Frauen aus der Christuskirche
und aus der katholischen Kirche
gestalten den Gottesdienst
am 3. März 2023 um 18.00 Uhr
im Katharina-von-Bora Haus,
Hoheellernweg 7, 26789 Leer.

Herzliche Einladung

Herzliche Einladung zum Krippenspiel

Soldatinnen und Soldaten des Standortes Leer
feiern am Donnerstag, 8.12.2022 um 14 Uhr
gemeinsam mit Militärpfarrerin Ulrike Fendler
ihren weihnachtlichen Standortgottesdienst.
Hierfür haben sie ein Krippenspiel einstudiert.
Gemeindeglieder sind herzlich Willkommen.

Musik in d‘ Lüchterkark 2022/23
FOLK MEETS CLASSIC

CARMEN BANGERT	Gesang, Drehleier, Banjolele, Whistle
KENO BRANDT	Gesang, Bass, Gitarre, Keltische Harfe, Cajon
JONA RÖLLEKE	Gesang, Violine, Gitarre
ALBERTUS AKKERMANN	Gesang, Akkordeon
MANUEL BUNGER	Gesang, Flamencogitarre, Percussion
JÖRG FRÖSE	Gesang, Mandoline, Cister, Geige, Gitarre, Whistle, Mundharmonika
GERD BRANDT	Gesang, Gitarre, Mandocello

Musik in 't Lüchterkark mit den Künstlern von LAWAY, LA KEJOCA und dem Borkumer Albertus Akkermann ist das besondere Programm zur Adventszeit unter dem Motto „FOLK MEETS CLASSIC“. „Mit dem Licht der Kerzen und wunderschöner Weihnachts- und Wintermusik wollen wir etwas Wärme in diese so dunkle Zeit bringen“, so Projektleiter Gerd Brandt. Nachdem im letzten Jahr coronabedingt viele Konzerte abgesagt werden mussten, geht das Lüchterkark-Ensemble nun wieder auf Tour und Start ist am Sa. 17.12.22 in der Christuskirche in Leer. Von Ende November bis Anfang Februar wollen die sieben Künsterler*innen unter der Leitung von Keno Brandt insgesamt 30 Konzerte zwischen der Nordseeküste und dem Rheinland geben.

Die Friedensbotschaft der Weihnacht trägt die „Musik in d‘ Lüchterkark – FOLK MEETS CLASSIC“ alljährlich in die Welt hinaus. Seit Jahren ist sie im Nordwesten Deutschlands, in Ostfriesland und dem Oldenburgerland eine Kultveran-staltung von außergewöhnlicher musikalischer Vielfalt. Vom Christmas Carol über bekannte Arien aus Oper und Oratorium, vom Winterfolk aus Skandinavien und weihnachtlichen Volksliedern bis hin zu feuriger Flamencomusik – das alles gibt es hier zu hören. Und wie immer, viel auf Platt.

Ein Meer von Kerzen erhellt stimmungsvoll die Kirchen, in denen Lieder zu Advent und Weihnacht, sowie winterliche Songs von den Menschen zwischen Moor und Meer erklingen. Die „Musik in d‘ Lüchterkark“ ist ein grenzübergreifendes Crossover-Projekt um die Friesenfolker der Gruppe LAWAY, die 2019 ihr 40-jähriges Jubiläum feierte. Besondere Höhepunkte bringen Borkums singender Wattführer Albertus Akkermann, der ammerländer Flamencogitarrist Manuel Bunger und die Global-Folker von La Kejoca mit ein, die 2022 mit den Preis der Deutschen Schallplattenkritik mit ihrem neuen Album LIBERTAD ausgezeichnet wurden.

Online-Reservierung nur per E-Mail an info@laway.de

Vorbestellungen je 22.-, an der Abendkasse 25.- pro Karte.

Die Lüchterkark ist ein LAWAY – La Kejoca – Triangel – Konzertprojekt in Zusammenarbeit mit der gastgebenden Kirchengemeinde,

Einlass ist 30 Minuten vor Beginn, freie Platzwahl

Goldene, diamantene und eiserne Konfirmation in der Christuskirche

Am 25. September 2022 trafen sich Jubilarinnen und Jubilare,
die ihr 50-jähriges, 60-jähriges und 65-jähriges
Konfirmationsjubiläum begingen.
Pastorin Silvia Köhler leitete einen festlichen Gottesdienst,
den der Posaunenchor der Stadt Leer musikalisch begleitete.
Im Anschluss trafen sich viele im Katharina-von-Bora Haus
zum gemeinsamen Essen und Beisammensein.
Es war ein fröhlicher Tag.
Silvia Köhler

Elsbeth Behrends, Helene Bergmann, Angela Biermann, Arnold Büürma, Inge Franzreb, Waltraud Giere, Udo Graventein, Ursula Haueisen, Imke Ihnen-Borde, Karin Junker, Hannelore Krull, Waltraud Janssen, Edith Penning, Gabriele Poppe, Detlef Saathoff, Michael Sander, Luise Schmidt, Curt-Werner Weber, Doris Wilts

Annemarie Melz, Heinz Meyering, Okka Niehuis, Hedwig Schmidt, Margrit Schmidt, Anneliese Sielmann, Gisela Stindt

Karl-Heinz Barten, Günter Bootsmann, Hartmut Dorsch, Inge Harders, Bärbel Klann, Gertrud Knie, Hans-Dieter Kunz, Luise Lindemann, Anna Lüken, Ingeborg Meyer, Theo Mietzke, Johann Müller, Elfriede Peters, Anita Tjaden, Sigrun Wiegand, Johanna Wischemeyer, Adolf Zierleyn, Karin Berghaus, Wilma Arians, Ingrid Kuhnt

Die Tradition wird fortgeführt
Überwältigung. Dankbarkeit. Hilfsbereitschaft.

Ein ganz normaler Freitagmorgen. Die Kinder kommen in die Kita, die Eltern verabschieden sich und doch liegt ein Hauch von Magie in der Luft. Es wird noch einmal geklingelt, der Gemüseberg für die traditionelle **Suppe zum Erntedank** wächst weiter. Die Küche ist kaum noch zu erkennen, so viel haben die Kinder und Eltern gespendet! Wahnsinn! An diesem Freitag wurde viel geschnippelt, viel gelacht, gesprochen und darüber nachgedacht, dass eben nicht alle Menschen es gut haben auf dieser Welt. Aus diesem Grunde kochen die Kinder der Kita Paul-Gerhardt-Haus gemeinsam mit ihren Erzieherinnen eine Suppe, damit viele Menschen an einem Sonntag eine schmackhafte Mahlzeit zu sich nehmen können. Als die Gäste beim Verteilen der Suppe gehört haben,

dass die Kinder diese zubereitet haben, waren sie voller Freude und Dankbarkeit. Es wurde so viel Gemüse gespendet, dass dieses nicht komplett verkocht werden konnte. Dafür konnten die Gäste der Suppenküche auch noch frisches Gemüse mit nach Hause nehmen.

Wir sind überwältigt von dieser großen Spende und der Hilfsbereitschaft der Kinder und Eltern.

Das Team der Kita Paul-Gerhardt-Haus hofft, dass auch im nächsten Jahr wieder so eine tolle Aktion stattfinden kann. Bis dahin haben sie weitere Projekte in der Zusammenarbeit mit der Suppenküche Christuskirche Leer geplant.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für diese Spende, diese gemeinsame Zeit, die dadurch ermöglicht wurde. Und wieder einmal zeigt sich, wie verständnisvoll und einfühlsam die Kinder sind. Denn sie wussten genau, für wen sie die Mühe und Arbeit auf sich genommen haben.

Anke Bierbrauer

Adventsbasteln und adventlicher Schmuck!

Ganz genau muss man das Papier falten, damit das Muster eines Sterns später schön in der Sonne zur Geltung kommt. Wilma Arians erklärte den Frauen, die am 17. November zum basteln gekommen waren, wie sie die einzelnen Elemente falten sollten.

Es haben sich anregende Gespräche ergeben, eine fröhliche Stimmung und es wurde auch konzentriert gearbeitet. Herzlichen Dank allen, die zusammen mit Wilma Arians die neuen Sterne gebastelt haben, die in der Adventszeit in den Fenstern des großen Saals hängen werden.

Ebenfalls ein herzlicher Dank an Ingrid Kotulla, die die Vorräume von Gemeindehaus und Kirche adventlich geschmückt hat, an Stefan Backer und an alle anderen, die unsere Räume und das Aussengelände auf Weihnachten vorbereiten.

S. Köhler

Liebe Gemeindemitglieder der Christuskirche

Die Kerzen, die wir in der Adventszeit anzünden, erinnern uns daran, dass Jesus von sich gesagt hat: **„Ich bin das Licht der Welt!“** (Joh 8,12) – **sein Wort ist wie ein Licht**, das auch in dunkler und sorgenvoller Zeit unser Herz erleuchten kann. Jesus hat auch gesagt: **„Ihr seid das Licht der Welt“** (Mat 5,14)- auch wir wollen es für andere hell werden lassen.

Lassen Sie uns gemeinsam in und durch die **Stille** erfahren, wie es hell werden kann in und um uns. Still sein können, mit der Ausrichtung auf Gott, ist ein Zeichen für ein tiefes Vertrauen. In diesem Vertrauen wird Gott erfahren wie ein schützender Ort, der Frieden und Halt ausstrahlt und schenkt, dass man darin selbst zur Ruhe kommt. Hoffnung breitet sich im Herzen aus: Meine Freude auf das Fest der Liebe wächst.

Herzliche Einladung zur Adventsstille in der Christuskirche mittwochs um 18 Uhr.
30.11., 07.12., 14.12., 21.12. Bitte beachten: Die Kirche wird nicht voll geheizt, Bekleidung bitte anpassen!

Gott segne uns mit der Hoffnung, die uns bei ihm fest macht. Er segne uns mit der Hoffnung, die uns auf ihn ausrichtet. Er segne uns mit der Hoffnung, die uns zu ihm beten lässt. Und er segne uns mit der Hoffnung, aus der wir leben können. So segne uns Gott!

Liebe Grüße und Shalom
Adelheid Ulferts

„Vergiss kein einziges Wort!“

Die Tage werden kürzer, der Sommer hat sich verabschiedet und wir machen es uns gemütlich zuhause. Ein gutes Buch, eine leckere Tasse Tee und wir lassen die Sorgen mal pausieren. Der Roman **„Vergiss kein einziges Wort“** von Dörthe Binkert ist die richtige Lektüre für lange Abende. Die Autorin erzählt ein mitreißendes und lebendiges Epos über Familie, Liebe, Heimat und Identität, Krieg und Frieden. Anhand der leidvollen Geschichte der Menschen im oberschlesischen Grenzgebiet. Hauptfiguren sind drei starke Frauen. 1921 wird Luise als jüngstes Kind der Eheleute Strebel in Gleiwitz geboren. Ihre Mutter Martha, still und duldsam versucht immer wieder, die Familie zusammen zu halten. Was ihr nicht immer gelingt. Und da ist die beste Freundin von Luise, die Krankenschwester Maria Fabisch, nicht zu vergessen, die Überlebenskünstlerin Magda, sie ist polnischer Abstammung. Jahrelang haben Polen und Deutsche in dieser Region friedlich in Schlesien zusammen gelebt. Mal ist diese Region polnisch mal deutsch. Es verwirrt und bringt viel Verzweiflung und Tränen über die Menschen. Es entzweit auch die Familie Strebel, dessen Sohn Konrad mit der Polin Paulina verheiratet ist. Zumal der Bruder ein glühender Anhänger des Nazi-Regimes ist. Die Leben aller Protagonisten in der Geschichte sind miteinander verbunden. Sie lieben, sie treffen aufeinander, werden verlassen und letztendlich aus ihrer Heimat vertrieben. Mit ganz viel Gespür und Herzenswärme zeichnet Dörthe Binkert das Porträt einer Zeit und einer Region, in der Freude und Leid nur ein Wimpernschlag voneinander entfernt sind. Mir persönlich hat auch der klare, ungekünstelte Schreib-Stil gefallen. So kann sich der Leser die damalige Situation ein wenig vorstellen. Nachempfinden, was es heißt, die geliebte Heimat verlassen zu müssen, kann sicher nur der, der es selbst erlebt hat.

Gisela Busmmann

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.
Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023!

Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

TAUFEN

Emilia-Sophie Lehmann
Kelvin, Ezekiel, Favour und Osedebabhen Godwin Illenikhenan
Rena Vosberg

Taufgelegenheit besteht am 2. bis 4. Sonntag im Monat um **10^{00} Uhr** im **Hauptgottesdienst.**

TRAUUNGEN

Dennis und Maike Momann, geb. Benken, Osnabrück

Eine dringende Bitte: Wenn Sie zu einem Ehejubiläum einen Besuch, eine Andacht oder einen Dankgottesdienst wünschen, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt Tel.: 1 33 13

BEERDIGUNGEN

Claus Dieter Büsing	75 Jahre
Ingo Oltrop	60 Jahre
Erhardt Feutlinske	80 Jahre
Egon Türk	83 Jahre
Erich Arndt	89 Jahre
Erika Johanna Meinders, geb. Engels	71 Jahre
Folrat Grönsfeld	96 Jahre
Christel Müller, geb. Boelmann	84 Jahre
Sigrid Klenzendorf, geb. Müller	89 Jahre
Hella Friedrichs	79 Jahre
Ernst Feuerhake	82 Jahre
Marianne Seeliger, geb. Bleeker	98 Jahre

Ob in den einzelnen Gruppen etwas stattfindet, entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen und informieren Sie sich bei den Gruppenleitern!

Anonyme Alkoholiker (AA)
Jeden Dienstag um 20^{00} Uhr und jeden Sonntag um 18^{00} Uhr
im Gemeindehaus der **Friedenskirche Loga - Hindenburgstraße 4**
Kontakttelefon — Tel.: 97 67 402

Bibelkreis
Jeden 1. Donnerstag im Monat: 19^{30} Uhr im
Katharina-von-Bora-Haus, Leitung: Dietgart Hotzelmann — Tel.: 04955 / 55 30

Bibel und Gespräch
freitags 17^{30} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus - Adelheid Ulferts — Tel.: 04952 / 88 30

Christuskirchenband
Nach Absprache, Burkhard Venus — Tel.: 91 22 807

Chor für alle Generationen / der jungen Lieder
freitags 18^{30} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Jantina vom Hagen — Tel.: 1 35 54

Flöten - und Gitarrenunterricht
auf Anfrage - Jantina vom Hagen — Tel.: 1 35 54

Frauenkreis
Jeden 3. Mittwoch im Monat: 15^{00} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus — Tel.: 1 33 13

Gebet mit der und für die Gemeinde
Gebet mit Psalmen Dienstag 19^{00} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, I. Kotulla — Tel.: 45 44 126

Gesprächskreis für Alkoholiker und Angehörige
Jeden Dienstag: 13^{30} Uhr - 15^{30} Uhr, Kontakt — Tel.: 1 27 38

Gruppe „Abraham“ für 6 - 10jährige Kinder - Jeden Freitag
ab 15 Uhr im Katharina-von Bora-Haus, Walburga Behrens

„Hand in Hand“
Jeden 1. Sonntag im Monat
Gesprächsangebot nach dem Gottesdienst im Katharina-von-Bora-Haus,
Werner Kotulla Leitung, Arnold Büürma, Gisela Busemann,
Margareta Wermuth — Tel.: 45 44 126

Homepage: www.christuskirche-leer.de
Hinweise für die Gestaltung der Homepage bitte an: burkhard@bvenus.de — Tel.: 91 22 807

Kinderchor
Donnerstags in Kooperation mit der Hoheellernschule, 13:45 - 15:15 Uhr
Jantina vom Hagen — Tel.: 1 35 54

Kirchencafè
Donnerstags 9^{00} bis 12^{00} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus — Tel.: 1 33 13

Männerkreis
Erfolgt auf Einladung im Katharina-von-Bora-Haus — Tel.: 1 33 13

Nähcafè
Jeden Mittwoch ab 10^{15} Uhr - Almuth Visser — Tel.: 1 33 13

Plattdeutsche Runde
Jeden Dienstag: 10^{00} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus Wilma Arians — Tel.: 6 67 79

Posaunenchor der luth. Kirchengemeinden Leer
Donnerstags 19^{30} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Religionspädagogische Arbeitsgemeinschaft
zur Vorbereitung der kinderfreundlichen Gottesdienste - Nach Absprache:
Silvia Köhler (Leitung), Petra Cornelius, Anke Bierbrauer, Burkhard Venus, Kirsten Feeken, Ute Gramberg, Simone Schepers, Miriam Sobczak
Tel.: 1 33 13

Team Schaukasten
Ute Gramberg, Gabi Vogt Tel.: 45 41 347

Strickkurs
Der Strickkurs trifft sich am 2. u. 4. Samstag im Monat jeweils zwischen 15^{00} und 17^{00} Uhr Ansprechpartnerin ist Elisabeth Stege Tel.: 04924 / 406

Sollte jemand Strickwolle übrig haben, bitten wir um eine Spende!

Suppenküche
Essensausgabe für Obdachlose und Bedürftige, Sonntag: 11^{30} - 13^{00} Uhr im Katharina-von-Bora-Haus,
Orga-Team: Else Bierbrauer (Ltg), Hella Vriesenga, Elke Körte, Gisela Busemann, Brigitte Schlarmann

Team Weltgebetstag
Gisela Busemann, Adelheid Ulferts, Hannelore Gersema

Diese Info-Seite hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie unterliegt einer ständigen Aktualisierung!

Energieeinsparungen in Kirche und Gemeindehaus

Wie an anderen Orten auch, werden in unserer Kirche und
in unserem Gemeindehaus die Temperaturen gesenkt.
Im Gemeindehaus wird die Raumtemperatur 19º C nicht überschreiten und
in der Kirche wird 16º C nicht überschritten.
Der Kirchenvorstand hat beschlossen, solange die Außentemperaturen nicht
dramatisch unter den Gefrierpunkt gehen,
Gottesdienste in der Kirche zu feiern.
Bitte passen Sie Ihre Kleidung entsprechend an,
bringen ggf. eine Decke mit.

Silvia Köhler und der Kirchenvorstand

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der ev.-luth. Christuskirche Leer
Vorsitzende:	Pastorin Silvia Köhler
Druck:	Gemeindebriefdruckerei - Groß Oesingen
Redaktion und Layout:	Silvia Köhler, Anke & Else Bierbrauer, Gisela Busemann, Arnold Janssen
Auflage:	1500 Stück
Redaktionsschluss:	10.02.2023

WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarramt und
Vors. Kirchenvorstand
Pastorin Silvia Köhler
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
silvia.koehler@evlka.de

Pfarrbüro
Maike Jacobs
Dienstags 14^{00} - 16^{30} Uhr
Bethelstraße 2, 26789 Leer
0491 / 1 33 13
kg.christus.leer@evlka.de

Kirchenmusik
Mathilde Buse 0491 / 72 57 4

Mitglieder Kirchenvorstand
Else Bierbrauer
0491 / 6 18 87

Petra Cornelius
0491 / 91 22 681

Hans Marscheider
0491 / 1 36 40

Ursel Nimmrich
0171 / 95 71 281

Sebastian Röhrs
0491 / 9 79 69 49

Adelheid Ulferts
04952 / 88 30

Küster
Stefan Backer
0157 / 74 042 917
Stefan.Backer@gmx.de

Paul-Gerhardt-Haus mit Hort
Kindertagesstätte I
Leitung: Silvia Elsner
Hoheellernweg 12, 26789 Leer
0491 / 1 41 29
KiTa.Paul-Gerhardt-Haus@evlka.de

Regenbogenland mit Krippe
Kindertagesstätte II
Leitung: Ina Schullerer
Von-Jhering-Straße 12, 26789 Leer
0491 / 1 25 94
KiTa.Regenbogenland-Leer@evlka.de

Katharina-von-Bora-Haus
(Gemeindehaus)
Hoheellernweg 7, 26789 Leer
0491 / 1 27 38
Gh.christus.leer@evlka.de

Bankverbindung:
Kirchenamt Leer, Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER
Stichwort: Christuskirche & Verwendungszweck

Förderverein:
Förderverein der Christuskirchengemeinde Leer,
Sparkasse LeerWittmund
IBAN: DE68 2855 0000 0150 3202 32
BIC: BRLADE21LER